

Die Bedeutung des Ökosystemansatzes für die WRRL-Ökonomie



Eduard Interwies



- **WRRL und (Bewertung) von Ökosystemdienstleistungen (ÖSD)**
- **Stand der Dinge bei der Umsetzung**
- **Bewertung von ÖSD: ihre potentielle Rolle im 2.WRRL-Zyklus**



“Die Mitgliedstaaten berücksichtigen [...] unter Zugrundelegung des Verursacherprinzips den Grundsatz der Deckung der Kosten der Wasserdienstleistungen **einschließlich umwelt- und ressourcenbezogener Kosten**.

Mitgliedstaaten sorgen bis zum Jahr 2010 dafür
[...]

- dass die verschiedenen Wassernutzungen, die mindestens in die Sektoren Industrie, Haushalte und Landwirtschaft aufzugliedern sind, [...] unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips einen angemessenen Beitrag leisten zur Deckung der Kosten der Wasserdienstleistungen.” (Art. 9 (1))

WRRL: Ausnahmen



Nach Art.4 sind niedrigere Umweltstandards oder Ihre spätere Erreichung akzeptabel, wenn eine Reihe von Kriterien erfüllt sind, unter anderem:

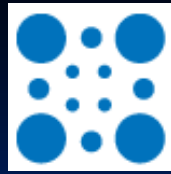
Die notwendigen Maßnahmenkombinationen erzeugen „**unverhältnismäßige Kosten**“

→ Betrachtung von Nutzen & Kosten von Maßnahmen sind wesentlich bei dieser Einschätzung! (Gleichzeitig: „Exemptions“-Dokument des CIS Prozesses (2009) erläutert, dass eine Kombination von Methoden angewendet werden kann)

U & R: Stand der Umsetzung



- Wenn auch noch früh: es ist absehbar, dass zu U&R **wenig Belastbares** in der ersten Bewirtschaftungsplänen zu finden ist;
- Spezifische **Einzelstudien** zur Bewertung der U&R-Kosten: methodisch fragwürdig, teuer...
- Bisherige unterstützende Projekte (z.B. EU-Forschungsprojekt AQUAMONEY): wenig Hilfreiches für eine **praktische Anwendung** des U&R-Konzeptes



Ausnahmen: Stand der Umsetzung

- Wenn auch noch früh: Argument der „**unverhältnismäßigen Kosten**“ **seltener genutzt** als erwartet („natürliche Gegebenheiten“, „technische Durchführbarkeit“ häufiger)
 - Auch wenn „Unverhältnismäßigkeit“ als Begründung: **wenig Nutzen-Kosten-Analysen** als Argumente dafür (eher: „finanzielle Belastbarkeit der Kostenträger“ etc.)
- Bewertung von ÖSD spielt als methodisches „Werkzeug“ bisher weder bei U&R noch bei **Ausnahmenbegründungen (kaum) eine Rolle!**

Wie kann's weitergehen?



Bewertung von Ökosystemdienstleistungen:

- Insbesondere seit dem „**Millenium Ecosystem Assessment**“ 2005 arbeiten zahlreiche Forschungs- aber auch Politikeberatungs-Institutionen an diesem Konzept;
 - Auch Behörden (z.B. in den USA – Environmental Protection Agency (EPA), Weltbank, UN etc.) **fördern & nutzen** dieses Konzept
- Fehlanzeige bei der Umsetzung der WRRL...

Wie kann's weitergehen?



Was kann/sollte gemacht werden:

- Klärung des **methodischen Zusammenhangs** zwischen ÖSD und WRRL-U&R (nicht trivial: ÖSD evtl. „engeres“ Konzept; „nur“ U&R der „Wasserdienstleistungen“ müssen für Art. 9 betrachtet werden etc.);
- **Nutzung/Weiterentwicklung** bisheriger ÖSD-Arbeiten (insbesondere zu „benefit transfer“), um eine günstige, belastbare Anwendung bei der WRRL-Umsetzung zu ermöglichen

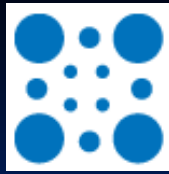
Wie kann´s weitergehen?



Was kann/sollte gemacht werden:

- Auch wenn die ÖSD-Bewertung zunächst nicht flächendeckend genutzt werden kann: in konkreten „Grenzfällen“ kann schon jetzt viel erreicht werden! Auch als Weg, verschiedene Optionen für unsere Gewässer für den Prozess der **Öffentlichkeitsbeteiligung** „greifbar“ zu machen!

Wie kann's weitergehen?



Konkrete Möglichkeiten:

- EU-COM sammelt in 2010 (& workshop Mitte des Jahres) :
 - die **Erfahrungen** der Mitgliedsstaaten/der Beteiligten zur Umsetzung der WRRL-Ökonomie & zur Nutzung der relevanten EU-Dokumente (z.B. WATECO etc.)
 - aber auch Vorschläge zu **zukünftigen Arbeiten** auf EU-Ebene für den 2. Zyklus → eine Chance, das Thema ÖSD & WRRL-Ökonomie zu untersuchen?
- **Einzelne EU-Staaten** intensivieren die Vorarbeiten zur Nutzung des ÖSD-Ansatzes für die Politik (z.B. UK): auch zur WRRL?
- Derzeitiger **Antrag** (unter der IWRMNet-Ausschreibung): „ESAWADI - Utilizing the Ecosystem Services Approach for WFD Implementation” (Partner: ASCONIT, CREDOC (F), InterSus, SEECON (DE), Instituto do Mar (POR))

Danke fürs Zuhören!



Eduard Interwies

Kontakt: Interwies@intersus.eu